



Inhaltsfeld: (Unterrichtseinheit):		Dies- und Jenseits des Limes		Stundenumfang: ca. 25
Inhalt (Themen)	Fachbezogener Kompetenzbereich	Bezug zu Basiskonzept	Überfachliche Kompetenzen und	Schulischer Schwerpunkt (Profil)
<p><b>Lexik:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– auf der Grundlage von Lehrbuchtexten einen Grundwortschatz zur Übersetzung nutzen,</li> <li>– bei der Arbeit am Text zunehmend selbstständig den Wortschatz nach Sach- und Wortfeldern strukturieren, z.B. Sachfeld ‚Liebe‘,</li> <li>– grundlegende Prinzipien der Wortbildung bei der Aneignung der Vokabeln anwenden: ausgewählte Beispiele, z.B. Wortfamilie ‚ius‘,</li> </ul> <p><b>Morphologie:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Verben, Nomina und Pronomina zunehmend selbstständig bestimmen und ihren Flexionsklassen zuordnen: PFA, Infinitiv Futur Aktiv, nd-Formen</li> </ul> <p><b>Syntax:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– die zur Beschreibung häufiger syntaktischer Phänomene notwendige metasprachliche Terminologie anwenden: NcI, Nachzeitigkeit, Gerundium, Hortativ, Optativ, Iussiv, Potentialis, Deliberativ, Prohibitiv,</li> <li>– satzwertige Konstruktionen unterscheiden: NcI</li> <li>– Sätze, Satzreihen und hypotaktische Satzgefüge unter Anleitung sinngemäß der Zielsprache zuordnen: Konjunktiv im Hauptsatz.</li> </ul>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p>	<p>Sprachsystem und Sprachbetrachtung</p>	<p><b>Personale Kompetenz</b> (Selbstregulierung) <b>Sozialkompetenz</b> (Kooperation und Teamfähigkeit) <b>Lernkompetenz</b> (Arbeitskompetenz, Medienkompetenz) <b>Sprachkompetenz</b> (Kommunikationskompetenz)</p>	

<p><b>Übersetzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Wortschatz, Grammatik und Texterschließungsverfahren dazu nutzen, lateinische Texte unter Anleitung zu dekodieren,</li> <li>– beim Rekodieren verschiedene Ausdrucksmöglichkeiten der deutschen Sprache hinsichtlich ihrer sprachlichen Angemessenheit vergleichen: NcI, Gerundium, Gerundivum,</li> <li>– Lehrbuchtexte adäquat rekodieren,</li> </ul> <p><b>Interpretation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– lateinische Texte nach vorgegebenen inhaltlichen und formalen Gesichtspunkten strukturieren: Leitfragen beantworten,</li> <li>– Grundelemente formaler Gestaltung benennen: Stilmittel am</li> </ul>	<p><b>Textkompetenz</b></p>	<p>Literarische Bildung und Textverständnis</p>	
<p><b>Geographie, Geschichte und politisches Leben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– grundlegende geographische und geschichtliche Kenntnisse über das römische Reich bei der Bearbeitung von Lehrbuchtexten nutzen: der Limes als Schutzwall gegen die Germanen,</li> <li>– Informationen über bedeutende Persönlichkeiten der Antike darlegen und in den geschichtlichen oder politischen Zusammenhang einordnen: Arminius und die Varusschlacht, Karl der Große als Fortsetzer des <i>imperium Romanum</i>,</li> <li>– Elemente der römischen Kultur benennen, die sich bis in unsere Zeit erhalten haben: ausgewählte Rechtsgrundsätze,</li> <li>– das Fortwirken von einzelnen Elementen der röm. Kultur in Spätantike, Mittelalter und Neuzeit beispielhaft erklären: Latein im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation,</li> <li>– Beispiele für das Fortwirken von Latein als Kultursprache Europas bis in die Gegenwart benennen: ausgewählte Kulturwörter.</li> </ul>	<p><b>Kulturkompetenz</b></p>	<p>Kulturelles Gedächtnis und Historische Kommunikation</p>	

<b>Inhaltsfeld: (Unterrichtseinheit):</b>	<b>Alte und neue Religionen im Römischen Reich</b>			<b>Stundenumfang: ca. 20</b>
Inhalt (Themen)	Fachbezogener Kompetenzbereich	Bezug zu Basiskonzept	Überfachliche Kompetenzen und	Schulischer Schwerpunkt (Profil)
<p><b>Lexik:</b>  – auf der Grundlage von Lehrbuchtexten einen Grundwortschatz zur Übersetzung nutzen,  – bei der Arbeit am Text zunehmend selbstständig den Wortschatz nach Sach- und Wortfeldern strukturieren, z.B. Sachfeld ‚Religion‘,  <b>Morphologie:</b>  – Verben, Nomina und Pronomina zunehmend selbstständig bestimmen und ihren Flexionsklassen zuordnen: nd-Formen, Deponentien  <b>Syntax:</b>  – die zur Beschreibung häufiger syntaktischer Phänomene notwendige metasprachliche Terminologie anwenden: Gerundivum, Deponentien</p>	<b>Sprachkompetenz</b>	Sprachsystem und Sprachbetrachtung	<b>Personale Kompetenz</b> (Selbstregulierung) <b>Sozialkompetenz</b> (Kooperation und Teamfähigkeit) <b>Lernkompetenz</b> (Arbeitskompetenz, Medienkompetenz) <b>Sprachkompetenz</b> (Kommunikationskompetenz)	
<p><b>Übersetzung:</b>  – Wortschatz, Grammatik und Texterschließungsverfahren dazu nutzen, lateinische Texte unter Anleitung zu dekodieren,  – beim Rekodieren verschiedene Ausdrucksmöglichkeiten der deutschen Sprache hinsichtlich ihrer sprachlichen Angemessenheit vergleichen: Gerundium, Gerundivum,  – Lehrbuchtexte adäquat rekodieren,  <b>Interpretation:</b>  – lateinische Texte nach vorgegebenen inhaltlichen und formalen Gesichtspunkten strukturieren: Leitfragen beantworten,</p>	<b>Textkompetenz</b>	Literarische Bildung und Textverständnis		

<p><b>Geschichte und Welterfahrung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Formen und Inhalte unterschiedlicher <b>Religionen</b> in ihrer Rezeption vergleichend untersuchen sowie die literarische Darstellung <b>fremder Völker und Kulturen</b> untersuchen: Wahrnehmung von Islam, Christentum und Judentum durch die Römer</li> <li>– das Bild des Fremden und das Eigenbild vergleichend reflektieren: Entstehung von Vorurteilen und deren Wirkmächtigkeit</li> <li>– durch den Prozess der historischen Kommunikation mit lateinischen Texten Grundmuster menschlichen <b>Denkens und Fühlens</b> aufzeigen und deren Bedeutung für das eigene Leben diskutieren: „Xenophobie“ und „Xenophilie/Philoxenia“</li> </ul>	<p><b>Kulturkompetenz</b></p>	<p>Kulturelles Gedächtnis und Historische Kommunikation</p>		
---	-------------------------------	---	--	--

<b>Inhaltsfeld: (Unterrichtseinheit):</b>		<b>Cäsars <i>Commentarii de bello Gallico</i></b>		<b>Stundenumfang: ca. 60</b>
Inhalt (Themen)	Fachbezogener Kompetenzbereich	Bezug zu Basiskonzept	Überfachliche Kompetenzen und Methoden	Schulischer Schwerpunkt (Profil)
<p><b>Lexik:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Wörterbuch unter Anleitung nutzen: Wörterbuchtraining</li> <li>– die Bedeutung polysemer Vokabeln im Textzusammenhang funktional unterscheiden</li> <li>– Grundlegende Prinzipien der Wortbildung bei der Aneignung der Vokabeln zunehmend selbstständig anwenden: Ableitungen durch Präfixe</li> </ul> <p><b>Morphologie:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Verbal- und Nominalformen gemäß ihrer Funktion im Text weitgehend selbstständig bestimmen</li> <li>– eine Begleitgrammatik nutzen: Eigene Kladde</li> </ul> <p><b>Syntax:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– die zur Beschreibung syntaktischer Phänomene notwendige metasprachliche Terminologie zunehmend sicher anwenden: Satzreihe, Satzgefüge, AcI, NcI, P.c., Abl. abs.</li> <li>– hypotaktische Satzgefüge und satzwertige Konstruktionen zunehmend selbstständig zur Strukturierung des Textes nutzen: kolometrische Vorerschließung</li> </ul>	<b>Sprachkompetenz</b>	Sprachsystem und Sprachbetrachtung	<p><b>Personale Kompetenz</b> (Selbstregulierung)</p> <p><b>Sozialkompetenz</b> (Kooperation und Teamfähigkeit)</p> <p><b>Lernkompetenz</b> (Arbeitskompetenz, Medienkompetenz)</p> <p><b>Sprachkompetenz</b> (Kommunikationskompetenz)</p>	
<p><b>Übersetzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Wortschatz, Grammatik und Texterschließungsverfahren dazu nutzen, lateinische Originaltexte unter Anleitung zu dekodieren</li> <li>– Wörterbücher zur Rekodierung nutzen (s.o)</li> <li>– lateinische Originaltexte kontextual angemessen rekodieren</li> </ul> <p><b>Interpretation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Stilmittel am lateinischen Text identifizieren und deren mögliche Funktion im Text erklären: Erweiterung</li> <li>– Textaussagen in lateinischen Texten mit heutigen Lebens- und Denkweisen vergleichend deuten: Verteidigungskriege</li> <li>– Rezeptionsdokumente zur Interpretation von lateinischen Texten vergleichend nutzen, z.B. Suetons Cäsarcharakterisierung</li> </ul>	<b>Textkompetenz</b>	Literarische Bildung und Textverständnis		

<p><b>Politik und Geschichte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– die literarische Darstellung fremder Völker und Kulturen untersuchen: Darstellung der Helvetier</li> <li>– durch den Prozess der historischen Kommunikation mit lateinischen Texten Grundmuster menschlichen Denkens und Fühlens aufzeigen und unter existenziellen Gesichtspunkten untersuchen: Loyalität und Verrat am Beispiel von Orgetorix, Dumnorix, Vercingetorix</li> <li>– exemplarisch römische Wertbegriffe erläutern und auf ihre Relevanz für die Gegenwart erörternd prüfen: Bündnispolitik der Römer</li> <li>– literarische Formen politischer Einflussnahme problemorientiert analysieren: die <i>commentarii</i> als Rechtfertigungsschrift Cäsars an den Senat</li> <li>– die Bedeutung der Strukturen römischer Herrschaft für nachfolgende Epochen analysieren und bewerten: Römischer Einfluss in Gallien und Germanien (Sprache, Architektur, Städtebau etc.)</li> </ul>	<p><b>Kulturkompetenz</b></p>	<p>Kulturelles Gedächtnis und Historische Kommunikation</p>	<p><b>Methoden:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Erschließungs- und Übersetzungstechniken selbständig kombiniert anwenden: Kolometrie, Konstruieren, Wortblockmethode und (differenziertes) Pendeln</li> </ul>	<p>Tagesexkursion zur Antikensammlung Kassel und in den Bergpark Wilhelmshöhe</p>
---	-------------------------------	---	--	---